

Talk about it!

Rolle, Berufe & mehr

Dauer: 30 bis 45 Minuten

Ziele & Nutzen:

- eigene Grenzen wahrnehmen, schützen und verteidigen
- für Belästigung in Ausbildung und Arbeitsplatz sensibilisieren
- Handlungsstrategien entwickeln und kennenlernen
- Zivilcourage stärken
- Austausch mit Gleichaltrigen, Stärkung durch Mädchen*solidarität
- Hinterfragen von Rollenzuschreibungen

Zielgruppe: Mädchen* und junge Frauen* ab 13 Jahren. Das Spiel wurde für diese Zielgruppe konzipiert, da sie verstärkt von Diskriminierung betroffen sind.

Gruppengröße: 8 bis 20 Teilnehmerinnen*

Benötigte Materialien: Situationskärtchen (doppelseitig ausdrucken)

Beschreibung:

Gemeinsames Erarbeiten von Spielregeln

Da in diesem Spiel viele sensible Themen angesprochen werden, erarbeiten die Teilnehmerinnen* vorab gemeinsame Spielregeln, wie zum Beispiel:

- Freiwilligkeit – Fragen können unbeantwortet bleiben
- Verschwiegenheit – die besprochenen Themen bleiben in der Gruppe
- Du bist gut so, wie du bist – individuelle Erfahrungen und Perspektiven werden nicht in Frage gestellt
- Gewaltfreie Kommunikation – diskriminierende und beleidigende Aussagen haben keinen Platz

Variante 1 für 8 Teilnehmerinnen*

Alle sitzen im Kreis, in der Mitte liegen die Situationskärtchen mit der Rückseite nach oben auf einem Stapel. Die erste Spielerin* dreht die oberste Karte um, liest die Frage laut vor und beantwortet, wie sie mit dieser Situation umgehen würde und was die Lösungsansätze aus ihrer Sicht sind. Anschließend können die anderen Teilnehmerinnen* ihre Meinungen einbringen. Fällt der Spielerin* nichts Passendes ein, oder möchte sie keine Antwort dazu geben, kann sie die Frage an die Gruppe weitergeben.

Die Workshopleitung fasst alle Vorschläge zusammen und ergänzt gegebenenfalls fehlende Aspekte. Wichtig ist, die Perspektiven, Erfahrungen und Ideen der Teilnehmerinnen* ernst zu nehmen, auf die Situationen einzugehen, Lösungsansätze zu besprechen, Machtstrukturen aufzuzeigen oder auf rechtliche Aspekte und entsprechende Unterstützungsangebote hinzuweisen.

Variante 2 für größere Gruppen (9 bis 20 Teilnehmerinnen*)

Es werden Kleingruppen mit 2 bis 4 Personen gebildet. Jede Kleingruppe erhält gleich viele Situationskärtchen. In der Kleingruppe werden die Fragen gemeinsam besprochen und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet. Wichtig ist, dass alle Teilnehmerinnen* zu Wort kommen. Dazu könnte eine Redezeit in Minuten pro Teilnehmerin* vereinbart werden. Ergebnisse können in Stichworten auf Papier festgehalten werden.

Wenn genügend Zeit für einen Abschluss in der Großgruppe ist, können sich die Teilnehmerinnen* eine für sie schwierige Frage aussuchen und diese der Großgruppe vorstellen. So können Meinungen und Erfahrungswerte aller ergänzt werden.

Variante 3 mit Bewegung

Wie beim Spiel „Reise nach Jerusalem“ gehen die Teilnehmerinnen* zu Musik rund um einen Stuhlkreis. Wer keinen Stuhl bekommt, zieht eine Karte. Weiterer Verlauf wie in Variante 1.

Erfahrungen und Tipps für die Umsetzung:

- Die Methode sollte mit Infos zu Anlauf- und Beratungsstellen ergänzt werden. Diese können auch gemeinsam mit den Teilnehmerinnen* recherchiert werden.
- Die Situationskärtchen können je nach Alter und Ausbildung (Lehre, Schule, Studium) vorsortiert werden.
- Wenn lebhafte Diskussionen entstehen, kann ein Sprechball verwendet werden, damit alle zu Wort kommen und gehört werden.

Quelle der Methode: Mebes, Marion (2005): Stück für Stück.

Sicher*Stark*Selbstbewusst. Ein Spiel rund um persönliche Sicherheit für Mädchen und Frauen. Verlag mebes & noack. Ergänzt und erweitert im Rahmen des Projekts Rolle, Beruf & mehr.

Verein Amazone

Bahnhofstraße 31
6900 Bregenz
+43 5574 45801
office@amazone.or.at
www.amazone.or.at



Du hörst öfter rassistische Kommentare in der Lehrwerkstatt/Berufsschule.

Was kannst du tun?

Ein Ausbildner* zeigt dir Bilder oder Filme, die dir peinlich sind.

Was tust du?

Dein*e Ausbildner*in versucht dich auf einer Firmenfeier zum Mittrinken zu überreden. Du hast keine Lust auf Alkohol.

Wie verhältst du dich?

Mein Ausbildner* verlangt, dass ich jeden Abend den Boden kehre. Mein Kollege* muss das nie.

Darfst du deinen Vorgesetzten widersprechen oder musst du immer gehorchen?

Ein Lehrling deines Ausbildungsbetriebs versucht dir nahezukommen. Du willst das nicht.

Was tust du?

Lehrlinge deines Ausbildungsbetriebs machen sich einen Spaß daraus, dir deine Jacke wegzunehmen. Sie sagen, du bekommst sie erst wieder, wenn du einen der Lehrjungen* küssst.

Was machst du?

Dein*e Ausbildner*in lädt dich zum Grillen zu sich nach Hause ein.

Gehst du hin?

Du hast gehört, dass es Ausbildungsbetriebe gibt, in denen es kostenfrei Binden und Tampons gibt. Dafür möchtest du dich auch in deinem Betrieb einsetzen.

Wie gehst du vor?

Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Es findet ein Fototermin zur Bewerbung technischer Lehrberufe in eurer Lehrwerkstatt statt. Euer Ausbildner* informiert die weiblichen Lehrlinge, dass ausschließlich Jungen* fotografiert werden, da diese den Lehrberuf besser darstellen können.

Wie findest du das?

Du bekommst mit, dass sich ein paar deiner Arbeitskolleg*innen in einer eigenen WhatsApp Gruppe über eine*n neue*n Kolleg*in lustig machen. Es geht um Kleidungsstil und Körperform.

Wie reagierst du?

Du merkst, dass deine Freundin* in letzter Zeit etwas belastet. Sie möchte aber nicht darüber sprechen.

Was kannst du tun?

Ein*e Lehrer*in macht dir gegenüber Bemerkungen, die dir unangenehm sind.

Was kannst du tun?

In deinem Ferialjob musst du Arbeitskleidung tragen. Die Kleidung gibt es aber nur für männliche Körperformen und passt dir darum schlecht.

Was machst du?

An deinem Arbeitsplatz sprechen viele Kolleg*innen deinen Namen immer wieder falsch aus. Und das, obwohl du schon oft gesagt hast, wie dein Name richtig ausgesprochen wird.

Wie reagierst du?

Dein*e Berufsschullehrer*in klopft dir im Vorbeigehen immer wieder auf den Rücken. Dir ist das unangenehm.

Was machst du?

Deine Studienkollegin* trägt ein Kopftuch und hört immer wieder Sprüche wie: „Ist dir nicht heiß mit dem Kopftuch?“ und „Woher kommst du wirklich?“.

Wie reagierst du?

Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



In deiner Berufsschule ist der Lift kaputt. Deine Freundin* hat eine Gehbehinderung und ist auf den Lift angewiesen, um zum Klassenraum zu gelangen.

Was kannst du tun?

In einem Bewerbungsgespräch wirst du nach deinen Arbeitserfahrungen gefragt.

Wie ehrlich beantwortest du die Frage?

Im Pausenraum deines Arbeitsplatzes hängt ein Kalender. Auf dem Kalender sind Frauen* mit wenig Kleidung zu sehen. Du fühlst dich unwohl.

Was tust du?

Im Bewerbungsgespräch wirst du gefragt, ob du später Kinder bekommen möchtest.

Wie reagierst du?

Im Bewerbungsgespräch bei der Bank wirst du darauf hingewiesen, dass das Tragen von Kopftüchern nicht erlaubt ist.

Wie reagierst du?

Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!



Talk about it!

